



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Hans Urban, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Eva Lettenbauer, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Gisela Sengl, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Christian Hierneis, Paul Knoblach, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig, Christian Zwanziger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Haushaltsplan 201/2020;

**hier: Umsetzung von Stellen für die „Bergwaldoffensive“
(Kap. 08 40 Tit. 428 02 und Kap. 08 42 Tit. 422 01)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Doppelhaushalts 2019/2020 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 08 40 Tit. 428 02 wird der Ansatz für das Jahr 2019 und für das Jahr 2020 um jeweils 0,6 Mio. Euro erhöht, um damit ab dem Jahr 2019 zehn Stellen in der EGr. E 11 für die Beratung im Rahmen der „Bergwaldoffensive“ zu schaffen.

In Kap. 08 42 werden im Tit. 422 01 die Ausgaben für die Jahre 2019 und 2020 um jeweils 0,6 Mio. Euro gekürzt, zehn Stellen gemäß dem Stellenaufbau in Kap. 08 40 werden abgebaut.

Die Stellenpläne werden entsprechend angepasst.

Begründung:

Die „Bergwaldoffensive“ ist aufgrund des großen Flächenanteils und der Notwendigkeit einer Klimaanpassung der Bergwälder eine wichtige Aufgabe, die nicht kurzfristig zu bewältigen ist. Neben rein wirtschaftlichen Gesichtspunkten sind sehr wohl auch Gemeinwohlaspekte wie besserer Hochwasserschutz, Steigerung der Biodiversität und Fixierung von Kohlenstoff in Waldböden zur Reduzierung der Klimaüberhitzung betroffen. Kurzfristige Werkverträge sind wenig geeignet, diese wichtige Aufgabe des Waldumbaus sachgerecht zu begleiten. Es sollen deshalb zehn feste Stellen geschaffen werden, die diese Aufgabe mittel- und langfristig betreuen können.